

Clubmeisterschaft 2005 Endstand

Gleichmäßigkeitsprüfungen

1	Volker Solbach	Opel Astra
T	Peter Wichmann	VW Polo
T	Stefan Klabas	VW Polo

Orientierungsfahrten & Oldtimer

1	Nina Zimmermann	VW Golf
1	David Balzar	VW Golf
2	Edgar Zimmermann	Mercedes/Opel Kadett B
3	Peter Keil	Opel Olympia/Kapitain
T	Rainer Lüdorf	Opel Olympia/Kapitain
T	Jörg Schürmann	Jaguar
T	Michael Eschmann	Porsche
T	Fritz Hombrecher	Opel Olympia/Kapitain
T	Rainer Cherubin	Opel Olympia/Kapitain
T	Ulli Timm	Opel Olympia/Kapitain

Rundstreckenrennen & Leistungsprüfungen

1	Auro Straffi	Alfa Romeo/Fiat Abarth
2	Paul Hulverscheidt	Porsche 911 GT3 Cup
3	Manfred Oesting	BMW 323i
4	Bojan Ferik	Opel Astra OPC
5	Jörg Viebahn	Porsche 966 Cup
6	Dennis Kleinschmidt	Hyundai Coupe
7	Martin Wagenstätter	BMW 840 CI
T	Andre Kleinschmidt	Hyundai Coupe
T	Peter Wichmann	VW Polo
T	Michael Eschmann	Porsche

Slalom Clubsport

1	Dennis Kleinschmidt	Toyota Yaris
2	Christina Jaekel	VW Lupo
3	Marcel Holländer	Toyota Yaris

Slalom DMSB

1	Auro Straffi	Opel Kadett C
2	Wolfgang Hempel	VW Polo
3	Horst Scheidereiter	Alfa Romeo
4	Peter Wichmann	VW Polo
5	Andre Lüdorf	VW Polo
6	Anja Steffens	VW Polo
7	Lutz Strehlow	VW Golf
8	Dennis Kleinschmidt	VW Polo
9	Bernd Scheidereiter	VW Polo
T	Marcel Holländer	VW Polo

Newcomer 2005 ist Christina Jaekel

(T: Teilgenommen)

Besondere Ehrungen für langjährige Clubmitglieder

10 Jahre	Michael Büsel
10 Jahre	Mike Dicke
10 Jahre	Bojan Ferik
10 Jahre	Detlef Oesting
10 Jahre	Manfred Oesting
20 Jahre	Wim Schwanke
30 Jahre	Hans-Hermann Kempe

Die letzten Termine im alten Jahr

17. Dez.	Winterfest
28. Dez.	Bowling in Remscheid

Termine für das Jahr 2006

6. Jan.	1. Clubabend 2006
3. Feb.	Jahreshauptversammlung
Im Februar	ACR Skatturnier
Im März	ACR Jux-Rallye
25. Mai	67. ADAC/ACR Slalom 68. ADAC/ACR Clubsportslalom 3. Trainingsveranstaltung SE Scheunenfete oder Bustour
Im Juli	
Im Sommer	Ferienspaßaktion Fahrrad-Turnier
29. Juli	69. ADAC/ACR Slalom 70. ADAC/ACR Slalom
30. Juli	71. ADAC/ACR Clubsportslalom 2. MSC Kindelsberg & ACR Clubsportslalom 5. Lauf Pokalwettbewerb SE 6. Lauf Pokalwettbewerb SE
17. Sept.	21. ACR Jugend-Kart-Slalom
Im Dez.	Winterfest

Clubabend

jeden Freitag 20:00 Uhr im ACR-Treff
Gewerbestraße 10, 42477 Radevormwald

Info:

Michael Held Tel.: 02195/4922

oder club@ac-radevormwald.de

Internet: www.ac-radevormwald.de

ACR Clubreport 2005

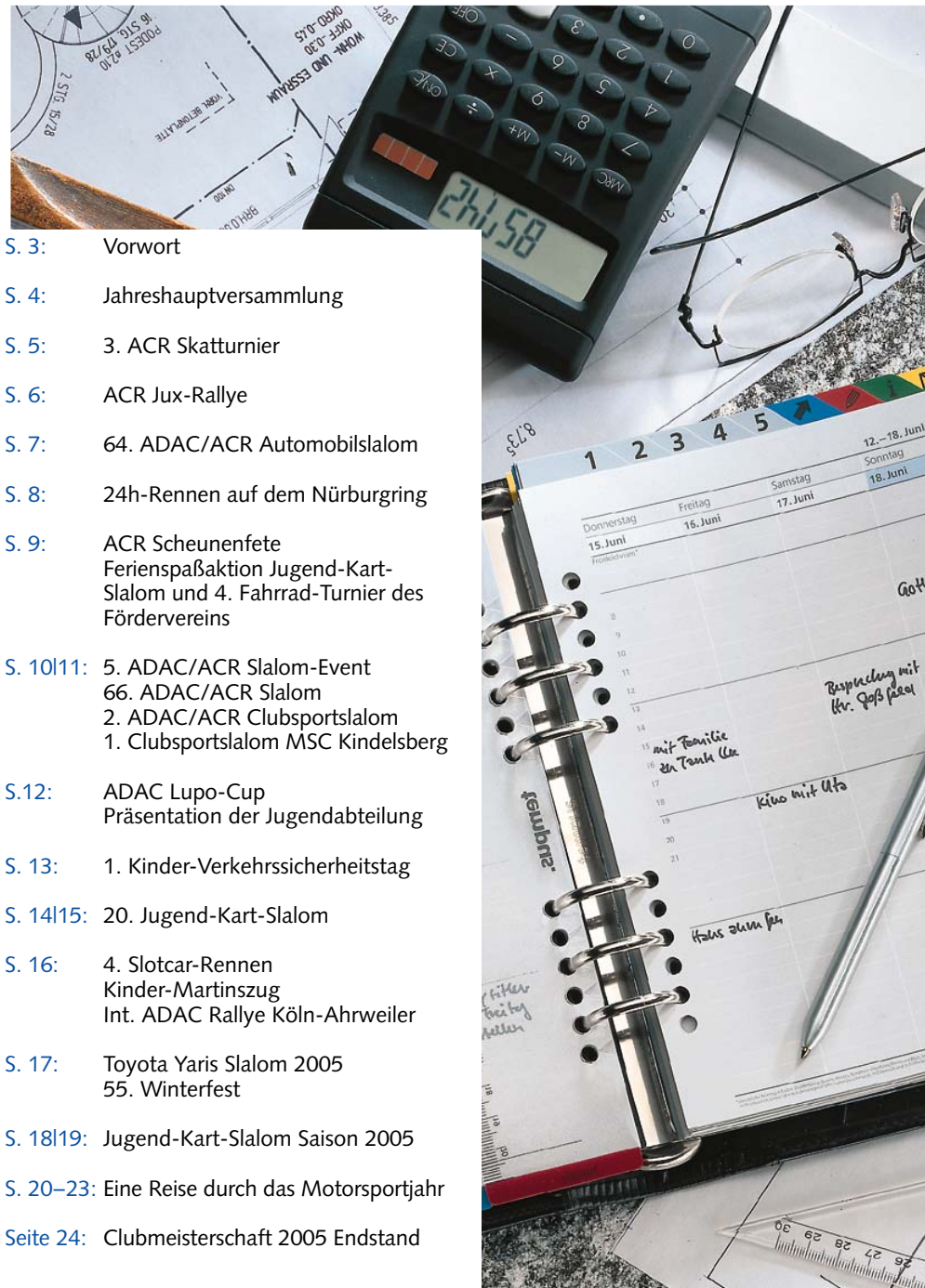
Automobilclub Radevormwald e.V. im ADAC



Seite 5
ACR Skatturnier

Seite 8
24-Std-Rennen

Seite 14
Jugend-Kart-Slalom



- S. 3: Vorwort
- S. 4: Jahreshauptversammlung
- S. 5: 3. ACR Skatturnier
- S. 6: ACR Jux-Rallye
- S. 7: 64. ADAC/ACR Automobilslalom
- S. 8: 24h-Rennen auf dem Nürburgring
- S. 9: ACR Scheunenfete
Ferienspaßaktion Jugend-Kart-Slalom und 4. Fahrrad-Turnier des Fördervereins
- S. 10|11: 5. ADAC/ACR Slalom-Event
66. ADAC/ACR Slalom
2. ADAC/ACR Clubsportslalom
1. Clubsportslalom MSC Kindelsberg
- S. 12: ADAC Lupo-Cup
Präsentation der Jugendabteilung
- S. 13: 1. Kinder-Verkehrssicherheitstag
- S. 14|15: 20. Jugend-Kart-Slalom
- S. 16: 4. Slotcar-Rennen
Kinder-Martinszug
Int. ADAC Rallye Köln-Ahrweiler
- S. 17: Toyota Yaris Slalom 2005
55. Winterfest
- S. 18|19: Jugend-Kart-Slalom Saison 2005
- S. 20–23: Eine Reise durch das Motorsportjahr
- Seite 24: Clubmeisterschaft 2005 Endstand

Liebe Clubmitglieder und Freunde des Motorsports,

auch in diesem Jahr möchte ich meinen Dank an die Clubmitglieder, ihre Ehefrauen, Freunde und Bekannte, die es uns ermöglicht haben, die Aufgaben des ablaufenden Jahres zu bewältigen, an die Spitze meines Vorwortes stellen. Gebt bitte meinen Dank weiter. Gleichzeitig bitte ich euch um Unterstützung auch im kommenden Jahr, damit wir unsere gemeinsamen Ziele erreichen und verwirklichen können.

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle meine Sorgen über die Entwicklung im Automobilslalomspor zum Ausdruck gebracht. Leider haben sich die Befürchtungen bestätigt, was einen dramatischen Startereinbruch bei unseren, wie aber auch bei anderen Veranstaltungen zur Folge hatte. Konnten wir zum Vatertag noch nicht in gebührender Form reagieren, so haben wir beim Slalom-Event im Sommer – dann aber durch die Hinzunahme eines Laufes zur Siegerlandmeisterschaft unter Federführung des MSC Kindelsberg – eine Umsteuerung hin in die Gewinnzone vollziehen können.

Das, was wir an jenem Wochenende im August geboten haben, sucht wohl seines gleichen in NRW. Fast 300 Teilnehmer an zwei Tagen in zum Teil parallel laufenden Veranstaltungen über die Piste zu schicken, erforderte logistische und organisatorische Höchstleistungen aller Beteiligten. Es klappte alles hervorragend und selbst das sonst so launische, bergische Wetter spielte einigermaßen mit. Nur, wie gesagt, die Veranstaltung bewegte sich am absoluten Limit, was das Kosten/Nutzenverhältnis betrifft und wir überlegen, wie wir ein vergleichbares Ergebnis mit weniger Risiko erreichen können. Wie es scheint, haben wir uns in Meinerzhagen einen Publikumsstamm erarbeitet, dem wir gute Unterhaltung und spannenden Sport bieten müssen. Eine Attraktion konnten wir in diesem Jahr schon einmal bieten.

Durch eine großzügige Spende waren wir in der Lage, ein POKETBIKE zu verlosen und außerdem unterstützte uns die Firma Wader Quality Toys mit Produkten aus ihrem Haus.

Ein Umbruch vollzieht sich in der Kartgruppe, da Ende dieses Jahres einige Mitglieder altersbedingt ausscheiden werden. Da aber schon junger Nachweis in den Startlöchern steht, dürfte der Einschnitt nicht so gravierend sein. Wir können nur hoffen, dass die Eltern auch weiterhin zusammen an einem Strick ziehen und auch den Gesamtclub bei den Veranstaltungen mit unterstützen werden.

Leider können sich auch die aktiven Fahrer des Clubs nicht dem allgemeinen Kostendruck entziehen. Dementsprechend verzeichnen wir im Allgemeinen einen Rückgang der Aktivitäten. Da kann der Verein leider keine Unterstützung geben. Auf der anderen Seite verwundert es dann aber doch, dass unser relativ kostengünstiges Angebot eines Clubslalomfahrzeuges auf so gut wie keine Resonanz stößt. Dementsprechend haben der MSC und wir beschlossen, die Konsequenz hieraus zu ziehen und das Fahrzeug abzuschaffen. Beide Vereine können es sich nicht leisten, weitere Kosten für ein Projekt zu übernehmen, das anscheinend nicht gewünscht wird.

Ich schließe mein Vorwort mit dem Wunsch und in der Hoffnung, dass sich im Jahre 2006 der Trend umkehren möge, die Konjunktur anspringt und wir unseren Sport wieder so ausüben können, wie wir uns das alle wünschen.

Eine schöne Adventszeit, Happy Christmas und einen guten Übergang ins Jahr 2006 wünscht Euch Euer Vorsitzender,

Michael Held

Die Jahreshauptversammlung fand bei unserem Clubmitglied Andreas Thies im Restaurant Borner Hof in Bergisch Born statt.

Zur Jahreshauptversammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Michael Held fristgerecht mit Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich eingeladen. Michael Held gab einen Rückblick auf das Jahr 2004. Er beleuchtete die Ereignisse und Veranstaltungen des Clubs in einer kurzen Übersicht. Die Einzelheiten sind Auszüge aus dem Clubreport und dort im Detail nachzulesen. Besonders das Winterfest, im gleichen Rahmen aber mit geänderten Ablauf, hat zu einem harmonischen Ausklang des Jahres beigetragen, so der Vorsitzende. Michael Held bedankte sich noch einmal bei allen Anwesenden für den Einsatz in 2004 und bat darum, auch den nicht anwesenden Helfern, und speziell den Partnern der Clubmitglieder seinen Dank für die geleistete Arbeit zu übermitteln. Rainer Cherubin schloss sich den Worten von Michael Held an. Er teilte der Mitgliederversammlung mit, dass er für die kommende Wahlperiode nicht mehr als 2. Vorsitzender kandidiert.

Theo Blasberg bemerkte in seiner Eröffnung, dass der Club in 2005 seit 55 Jahren besteht. Der Ehrenvorsitzende hat davon 54 Jahre aktiv am Clubleben teilgenommen und alle Höhen und Tiefen eines Motorsportclubs miterlebt. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass bei weiterem gutem Zusammenhalt der Clubmitglieder, dem Verein weiteres Wachstum sowie sportliche Erfolge sicher seien. Er dankte dem Vorstand und den Mitgliedern für deren Einsatzbereitschaft und den Willen den ACR zu weiteren Erfolgen zu führen.

Fritz Hombrecher gab den Bericht der Schatzmeister zur aktuellen finanziellen Lage des ACR ab. Der Bericht zeigt mit den vorgetragenen Zahlen, dass der Verein auf dem besten Weg ist, nach den schwierigen Jahren von 2000 bis 2005, sich wieder auf eine solide finanzielle Basis zu stellen. Einige statistische Charts zu den Veranstaltungen sowie der Entwicklung der Mitgliederzahlen rundeten den Bericht ab. Volker Solbach beleuchtete anhand des Clubreports noch einmal das abgelaufene Jahr 2004. Der Sportleiter stellte anhand der

Clubmeisterschaft fest, dass der ACR mit seinen aktiven Fahrern und Helfern im Gau Nordrhein eine Ausnahmestellung einnimmt.

Besonders die breite Palette vom Slalom über die Rallye zu Rundstreckenrennen zeigt, dass jede Motorsportkategorie im ACR ihre Heimat findet. Ausführungen über die geschlossene Mannschaftsleistung sowie herausragende Einzelergebnisse rundeten den Bericht ab. Volker Solbach teilte der Mitgliederversammlung mit, dass er für die kommende Wahlperiode nicht mehr als Sportleiter kandidiert.

Rainer Lüdorf berichtete über die Entwicklung der Kartjugend. Durch jahrgangsbedingte Klassenwechsel war 2004 ein eher schwieriges Jahr. Trotzdem gelang es die Kinder durch die Trainingseinheiten an jedem Samstag so zu motivieren, dass bei den Wettbewerben die guten Ergebnisse aus 2003 wieder erreicht wurden. Gleichzeitig mit der Trainingsarbeit wurde von Rainer Lüdorf ein Nachfolger für die Jugendbetreuung eingearbeitet. So konnte Thomas Garweg bereit seine erste Veranstaltung verantwortlich abwickeln. Mit einiger Wehmut nahm der Jugendbetreuer Abschied von diesem Amt, um sich in 2005 auf neue Aufgaben zu konzentrieren.

Tomas Garweg und Regina Kühn bescheinigten den Schatzmeistern eine in allen Belangen einwandfreie Kassenführung. Stichproben zeigten, dass zu allen Buchungsvorgängen die zugehörigen Belege sowie Rechnungen und Quittungen korrekt zugeordnet waren. Die Kassenprüfer empfahlen der Mitgliederversammlung den Vorstand zu entlasten.

Nach der Entlastung des alten Vorstandes wurde wie folgt ein neuer Vorstand gewählt:

Der Vorstand :

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Vorsitzender | Michael Held |
| 2. Vorsitzender | Volker Solbach |
| 1. Sportleiter | Rainer Lüdorf |
| 2. Sportleiter | Rainer Cherubin |
| Schatzmeister | Fritz Hombrecher
Bernd Scheidereiter |
| Jugendbetreuer | Thomas Garweg |
| Beisitzer | Walter Beck, Bernd Hübel,
Anja Steffens, Ulli Timm,
Ronald Holländer,
Horst Scheidereiter |

„18/20, nur nicht passen“ so lautet das Motto des diesjährigen Skatturniers. Trotz Eis und Schnee haben sich die elf angemeldeten Teilnehmer auf den Weg zum ACR-Treff gemacht.

Gespielt wurden drei Runden mit einer kleinen Pause zwischendurch um sich ein Häppchen vom vorbereiteten Imbiss zu holen und die Gläser wieder zu füllen. Skat mach vor allen Dingen durstig.

In wohliger Wärme wurde an einem Dreier und zwei Vierertischen gereizt was das Blatt so hergab. Der Dauersieger aus 2003 und 2004, Helmut Höller, war verhindert und so wurde der Weg frei für einen neuen Gewinner. Jeder Spieler hoffte auf ein gutes Blatt, um sich mit einem Grand mit Vieren mal so richtig in Szene zu setzen.

Wenn da nur der Stock nicht wäre. Scheinbar liegt da immer das falsche drin. Der Clubreport blieb nicht jugendfrei, wenn ich die Flüche zum besten geben würde wenn mal wieder einer falsch geschmiert oder das falsche gedrückt hatte.

Wir hatten alle viel Spaß, und so verging der Nachmittag wie im Fluge. Nach der großen Abrechnung hatte Fritz Hombrecher, als Sieger, das beste aus seinem Blatt gemacht. Die Plätze zwei und drei gingen an Volker Solbach und Marcus Lüdorf.

Wir möchten in 2006 auch mal für die Ehefrauen, Bräute und Freundinnen der Mitglieder einen schönen Nachmittag gestalten. Speziell die Mädels die uns am Clubabend und auf den Veranstaltungen versorgen, sowie die Kuchenbäckerinnen, haben das ganz bestimmt verdient.

Wer zu dem Thema eine gute Idee hat, sollte so etwas mal für die Wintermonate in Angriff nehmen.



Um 14.00 Uhr bekamen 15 Teams ihre Unterlagen zur alljährlichen Jux-Rallye, die diesmal Peter Keil organisiert hatte, und wurden zum Start gebeten.

Dort mussten wir einen Fragebogen mit u. a. historischen Fragen zu Radevormwald beantworten. Dann ging es auf die Strecke.

Mit Chinesenzeichen und Fragen zu einzelnen Fahrtabschnitten ging es quer durch das Bergische Land. Am Ende der ersten Etappe bekamen wir direkt den nächsten Fragebogen. Es ging um Allgemeinwissen und Autofragen. Dieser Bogen musste innerhalb von 15 Minuten ausgefüllt werden. Es wurden mit allen Tricks (Handy, Teams untereinander usw.) gearbeitet. Dann ging es weiter mit der zweiten Etappe. Auch hier gab es wieder Chinesenzeichen und Fragen zu einzelnen Fahrtabschnitten. Für alle Fälle (wenn man nicht mehr ein noch aus wusste), gab es einen Hilfe-Umschlag in den Fahrtunterlagen.

Das hatte allerdings zum Nachteil, einmal aufgerissen – aus der Wertung – kurz ADW!!!!!!

Mit Hilfe der einzelnen Baumaffen konnte man dann auch das Ziellokal erraten – „Eierkaal“. Nach ca. 90 km waren wir dann endlich am Ziel. Nun warteten wir alle, bei einem leckeren Essen, sehr gespannt auf die Auswertung. Es stellte sich raus, dass die Vorjahressieger Steffi Solbach und Toni Mc Laughlin den Umschlag geöffnet haben und somit leider aus der Wertung waren. Den ersten Platz belegten Rainer Lüdorf und Bernd Scheidereiter. Zweiter wurden Anja Steffens und Marion Holländer, die somit auch bestes Damenteam waren. Für sie hatte sich Peter Keil etwas Besonderes ausgedacht und präsentierte ein junges Schwein. Dritter wurden Ronald Holländer und Peter Wichmann. Das beste Mixed-Team bestand aus Angelika und Volker Solbach. Regina Rügenstrunk und Jaqueline Thies waren das beste weibliche Jugendteam. Andre und Markus Lüdorf das beste männliche Jugendteam.

Wir bedanken und ganz herzlich bei Peter Keil und seinem Team für diesen gelungenen Samstag und freuen jetzt schon auf das nächste Jahr.



Der Vatertagsslalom stand für uns unter keinem guten Stern.

Da es ein neues Reglement für den Slalom gibt und der ADAC-Nordrhein nicht fähig ist sich mit dem ADAC-Westfalen auf ein einheitliches Reglement zu einigen, konnten die Fahrer aus dem Siegerland nicht starten. Das traurige Ergebnis lautete: nur 55 Starter. Dieses Ergebnis war das schlechteste seit Jahren – aber wir als Veranstalter sind nicht daran schuld!!!!

Um 8.30 Uhr, nachdem sich die einzelnen Fahrer mit unseren guten ACR-Frühstück gestärkt hatten, fuhr das erste Fahrzeug der G7 auf die noch leicht feuchte Strecke.

Da selbst in dieser sonst sehr starken Klasse (G7) nur 13 Fahrer starteten, konnten wir schon ahnen, was uns erwarten sollte!!

In der Gruppe G waren es dann insgesamt, trotz schönem sonnigen Wetter, nur 34 Starter.

Durch das neuen Reglement wurde die ehemalige Gruppe F in die Gruppe F 2005 und in die Gruppe H aufgeteilt. Diese Gruppe machte früher rund 50% des gesamten Starterfeldes aus.

Diesmal waren es in der Gruppe F 2005 10 Starter und in der Gruppe H nur 11 Starter, was für uns sehr enttäuschend war.

Für uns ungewohnt früh, waren wir mit der Veranstaltung um 16 Uhr fertig.

Als Fazit kann man sagen: Dieses neue Reglement ist für den Slalomsport nicht sehr förderlich und alle Anwesenden (Helfer, Starter und Zuschauer) waren sehr enttäuscht

Trotz allem haben wir unser Bestes gegeben und dafür auch nur LOB erhalten.

Hiermit möchte ich mich auch noch einmal bedanken bei:

- dem Betreiber des Flughafens (Herrn Mühlensieper)
- bei der Firma Sipatec (für die tolle Absperrung)
- bei allen anderen nicht hier erwähnten Sponsoren
- allen Helfern ob Clubmitglied, Familienangehörige und Clubfreunde.

OHNE EUCH GEHT ES NICHT – DANKE!!!!!!



24-Std-Rennen am 07.05.2005

Es war auf dem Nürburgring („Grüne Hölle“) wie im Vorjahr. Das Eifelwetter machte seinem Ruf alle Ehre. Keiner wusste was kommt.



Vier Clubkameraden des AC Radevormwald sind, in vier verschiedenen Klassen, an den Start gegangen. Alle hatten für die Teams, in den Trainingsitzungen am Freitag, gute Startpositionen erkämpft. Die Klasse A3 (A3 = 24h-Spezial bis 2000 cm³, 44 genannte Fahrzeuge) mit Andre Kleinschmidt auf seinem, vom Pech verfolgtem, Hyundai Coupe 2,0 in der Klasse mit den meisten Startern. Andre hatte in der laufenden BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft vier kapitale Motorschäden zu verbuchen. Mit einem leistungsschwächeren Motor konnte das Team im Tagestraining bei Regen einen vorläufigen guten Startplatz im ersten Drittel erreichen. Im Nachttraining, es hatte aufgehört zu regnen und die Strecke war trocken, war die Trainingszeit vom Tage nichts mehr wert. Ein Startplatz im hinteren Feld der zweiten Startgruppe war das Resultat. Es gingen noch weitere Fahrer aus unseren Reihen an den Start: Paul Hulverscheid auf Porsche 911 GT3 RSR Klasse A7 (A7 = 24-Std-Spezial bis 4000 cm³, 21 genannte Fahrzeuge), Jörg Viebahn genannt auf zwei Fahrzeugen; einmal in der Klasse A7 auf Porsche 911 GT3 Cup und in der Klasse A6 auf Mitsubishi Lancer Evo 8 (A6 = 24-Std-Spezial bis 3500 cm³, 18 genannte Fahrzeuge), Bojan Ferk im Opel Astra OPC in der Klasse V3 (V3 = VLN Serienwagen bis 2000cm³, 5 genannte Fahrzeuge). Das Porscheteam von Jörg Viebahn hatte Pech

und konnte den Porsche nicht an den Start bringen. 7. Mai 2005, pünktlich um 15.00 Uhr war es wieder soweit.

Rennleiter Hans Schnock startete, natürlich im strömenden Regen, 217 Rennfahrzeuge. Das Wetter zeigte während der kommenden 24 Stunden alle Facetten seines Könnens. Von Regen über Graupel, Nebel und Sonnenschein war alles dabei. Alle Teams hatten mit den Unbilden der Witterung ihre Probleme. Unplanmäßige Servicestopps brachten die Strategien ins Unkalkulierbare. Dennoch waren nach 24 Stunden alle 133 gewerteten Teams, jeder für sich, die Sieger.

In der Klasse A3 wurde Andre Kleinschmidt als 27zigster gewertet, Paul Hulverscheid konnte die Klasse A7 als Sieger für sich verbuchen, Bojan Ferk wurde 5ter der Klasse V3 und Jörg Viebahn hatte auch in der Klasse A6 Pech und wurde nicht gewertet.

Viele Clubmitglieder haben auch dieses Jahr das Spektakel „24 Stunden Grüne Hölle“ im Ortsclubzelt des ADAC-Nordrhein mit verfolgt und unsere Fahrer anfeuern können.

Nächstes Jahr wird alles anders. Hoffentlich, denn die Hoffnung stirbt zuletzt. Der Start zum 34. ADAC Zürich 24-Std-Rennen wird am Samstag den 17. Juni 2006 erfolgen. Vielleicht können wir dann wieder bei sommerlichen Temperaturen unsere Teams auch an der Strecke anfeuern und bejubeln.

ACR Scheunenfete am 23.07.2005

Zur zünftigen Scheunenfete trafen sich die Clubmitglieder mit ihren Begleitungen und den Kindern zum wiederholten Male in Bernd Hübels Remise.

Wie immer wurde kräftig gefeiert, was bei leckerem Gegrillten, kühlen Getränken und heißer Musik nicht schwer fiel. Für die Jugendlichen und die Kinder waren einige Spiele vorbereitet worden, während sich die Erwachsenen am Schiessstand beweisen konnten. Besten Dank an die fleißigen Helfer, die Salate, Kuchen und Nachtschisch gezaubert hatten. Und man wollte es kaum glauben, aber zur späten Stunde wurde sogar ausgiebig zu heißen Rhythmen geschwoft. Eine schöne Feier wie eigentlich immer und unser Dank gilt nochmals Bernd und Marianne.



Ferienpaßaktion Jugend-Kart-Slalom und 4. Fahrrad-Turnier des Fördervereins am 06.08.2005



Die Ferienpaßaktion der Stadt Radevormwald ist fester Bestandteil im Terminkalender des ACR.

Auch in diesem Jahr war der Kart-Slalom-Spaß schnell ausgebucht, so dass wir wieder 30 Jugendliche begrüßen konnten. Unermüdlich drehten Thomas Garweg und Rainer Lüdorf ihre Runden, um die Kinder im sicheren Umgang mit dem Kart vertraut zu machen. Die Restauration wurde auch diesmal durch unsere fleißigen Kart-Frauen hervorragend durchgeführt, wofür ihnen wieder einmal ein dickes Lob gebührt.

Das ADAC Fahrrad-Turnier, das parallel hierzu durch den Förderverein für Jugendverkehrserziehung und Motorsport in Radevormwald statt fand, hatte wiederum über 30 Anmeldungen. Die Kombination der beiden Aktionen hat sich bewährt und wird sicher eine Fortsetzung finden.

5. ADAC/ACR Slalom-Event & 66. ADAC/ACR Slalom am 20.08.2005 2. ADAC/ACR Clubsportslalom & 1. Clubsportslalom MSC Kindelsberg am 21.08.2005



In gewohnter Manier und guter Zusammenarbeit mit Friedhelm Mühlensieper (Betreiber des Regional Flugplatz Meinerzhagen) gingen die Vorbereitungen reibungslos von statten.

Durch das neu greifende DMSB Slalom Reglement war sogar eine Arbeitserleichterung zu verzeichnen. Im Gegensatz zum alten, nicht von allen Betroffenen befürworteten, Reglement mussten keine Starterlisten und Nennbestätigungen erstellt und verschickt werden. Mit gemischten Gefühlen sahen wir dem Sommerevent, im Hinterkopf die eingebrochenen Starterzahlen aller Veranstalter und insbesondere von unserer Vattertagsveranstaltung, entgegen. Wir mussten was tun und ein neues Konzept musste her. Ideen wurden gesammelt und dann stand das Konzept. Wir packten die DMSB Slaloms auf den Samstag und am Sonntag ließen wir parallel zu den Lupos noch einen 800 Meter Clubsport Slalom nach dem Reglement des ADAC-Gau-Westfalen laufen. Der MSC Kindelsberg vertreten durch Jens Müller übernahm die notwendige Erledigung der Formalitäten mit den Westfalen. Offiziell durfte der ACR nicht mit einer Clubsportveranstaltung nach Westfalenreglement auftreten. Deshalb auch der Titel der Veranstaltung „1. Clubsportslalom MSC Kindelsberg“.

Aber solche Konstellationen lassen sich nicht lange verbergen. Versuch macht klug!

Das Veranstaltungswochenende war voll gepackt mit Motorsport. Jetzt musste nur noch Publikum angezogen werden. Plakatieren, Flyer auslegen und die örtliche Presse involvieren. Ein Highlight sollte es schon noch sein. Wie der Zufall es wollte bot uns unser Clubkamerad Michael Ehrenreich ein Poketbike als Pokalspende an. Da konnten wir natürlich nicht „nein“ sagen. Die Plakate waren fertig, also ein Sticker „Poketbike Verlosung“ drauf und in der Region ausgehängt. Mehr konnten wir nicht tun.

Der Ablauf vor den Veranstaltungen ist immer wieder der Gleiche. Jeder, der in der Organisation unserer Events eingebunden ist, kennt seine Aufgaben. Vom Verladen des Equipment, bis zum Aufbau an Ort und Stelle in Meinerzhagen lief alles reibungslos und zufriedenstellend ab.

Samstagmorgen, DMSB-Slalom-Lang (2400m) war ausgeschrieben, begann die Veranstaltung etwas schleppend. Ohne die gewohnten Vornennungen konnten wir nicht absehen, das wir von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr Starts von 60 Teilnehmern abzuwickeln hatten. Was natürlich nicht gelang. Mittels Startgruppenbildung bekamen wir den Zeitverlust (letzter Starter 17.00 Uhr) einigermaßen in den Griff.

Mit vier Stunden Zeitverzögerung konnte dann der DMSB-Slalom-Kurz (1200m) gestartet werden. Viele Teilnehmer vom Morgen sind geblieben und haben noch eine Nennung abgegeben. Noch ein volles Feld mit 55 Startern, womit keiner gerechnet hat, wollte durchgeschleust werden. 21.00 Uhr war für alle Schluss. Ein wenig Geduld mussten die Teilnehmer aber noch aufbringen.

Den ganzen Tag über wurden am Zugang zum Gelände Lose verkauft. Jeder Teilnehmer bekam ein Los geschenkt. Das Poketbike musste einen neuen Besitzer finden. Gäste und Fahrer (nicht alle) warteten geduldig. Jürgen Lehmann vom MSC Odenkirchen war der Glückspilz des Tages. Er hatte schon am Morgen alles gewonnen was es zu gewinnen gab. Klassensieg, Gruppensieg und Gesamtsieg konnte er auf einem OPEL C-Kadett für sich verbuchen.

Der zweite Veranstaltungstag unter dem Namen des MSC Kindelsberg sorgte mit den Fahrern aus dem Siegerland noch einmal für ein volles Haus. Clubsport wird im Gau-Westfalen hoch gehandelt. Man benötigt keine DMSB Lizenz und kann mit einem Wagenpassfahrzeug (ohne Zulassung zum öffentlichen Straßenverkehr) teilnehmen. 116 Starter wollten wissen wer der Beste ist. Parallel zum 800m Slalom waren auch noch 35 Jugendliche zu zwei ihrer Slalomeinsteiger-Pokalläufe angetreten.



Den Parcours, mit allem was für eine autarke Veranstaltung nötig ist, haben wir auf einem weiteren Teil der Landebahn installiert. Für zwei Pokalläufe durften wir in unserer Statistik 68 Teilnehmer verbuchen.

Man kann mit Fug und Recht sagen: Es war ein gelungenes Wochenende. 299 Starter mit allem drum und dran abzufertigen, war schon eine ganz hervorragende Leistung die unsere Clubmitglieder erbracht haben. Aber auch ohne die Gönner und Helfer im Hintergrund wäre es nicht so ein tolles Wochenende geworden.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle die uns unterstützt haben!

ADAC Lupo-Cup am 21.08.2005

Der ADAC hatte für den 21.08. einen Doppellauf im Pokalwettbewerb des Lupo-Cup an uns vergeben. Zeitgleich sollte ein Slalom des MSC Kindelsberg mit unserer Organisation durchgeführt werden.

Das war organisatorisch keine leichte Aufgabe. Ein zweiter Abschnitt der Landebahn musste für die Lupos aufgebaut werden. Also, ein weiterer Bus wurde benötigt um die zweite Zeitnahme mit Auswertung unterzubringen. Strom für Lichtschranke, Computer und Drucker musste mehrere hundert Meter weit verlegt werden. Ein Shuttle Service für Teilnehmer und Funktionäre wurde eingerichtet. Kurz und bündig: Ein kompletter zweiter Slalom wurde aufgebaut. Diese Arbeiten konnten wir bereits am Samstag erledigen und so konnten die 35 angemeldeten Teilnehmer am Sonntag starten.

Nach einer Begrüßung und Einweisung der Teilnehmer durch Rennleiter Volker Solbach wurde die Strecke für eine Streckenbegehung freigegeben. Kurze Zeit später erfolgte dann der erste Start. Drei Läufe standen für die Fahrerinnen und Fahrer auf dem Programm. Erste Richtzeiten von ca. 42 Sekunden Fahrzeit in der Klasse SE1 sollten nicht lange Bestand haben. Bereits im ersten Lauf schaffte es Andre Keul eine 40,10 vorzulegen, die am Vormittag auch nicht mehr unterboten wurde.

Obwohl der Wetterbericht uns Sonne versprochen hatte zogen zum zweiten Lauf dicke Nebelschwaden über die Strecke, so dass aus

Sicherheitsgründen beide Lupos mit eingeschaltetem Licht fahren mussten, damit die Autos überhaupt von den Streckenposten bei der Vorbeifahrt gesehen werden konnten. Der dritte Lauf brachte in der Wertung die Entscheidung. Es siegte Andre Keul in der SE 1 mit einer Gesamtfahrzeit von 2:01,33 vor Heiko Stritzke und David Meurer. Beste Dame wurde Christina Jaekel aus unserem Club. In der Klasse SE2 konnte sich Veith Valentin Vincent mit über einer Sekunde Vorsprung als Klassensieger durchsetzen.

Für alle Beteiligten ging es dann in die Mittagspause. Für den Nachmittag wurde der Parcours umgebaut und wieder ging es in drei Läufen auf die Jagd nach der Bestzeit. Einsetzender Nieselregen forderte von den Teilnehmern volle Konzentration. Hier zeigte sich, dass die Jugendlichen den Lupo gut unter Kontrolle hatten, denn es fielen kaum Pylone. In der Endabrechnung hatte Rene Schmaus mit 1:59,75 den Ersten Platz sicher. Der bis dahin führende Heiko Stritzke belastete sein Zeitkonto mit drei Strafsekunden und belegte den zweiten Platz. Christina Jaekel wurde dreizehnte von 28 Startern und wie gehabt beste Dame. Den Sieg in der SE2 Klasse holte sich abermals V.V.Vincent für den PSV Düsseldorf. Nach den abschließenden Siegerehrungen, durch den ADAC-Beauftragten, wurde von den Teilnehmern und Helfern noch mal ein dickes Lob an den AC Radevormwald ausgesprochen. Bereits heute steht fest, dass der ADAC auch in 2006 wieder Prädikatsveranstaltungen mit uns durchführen wird.

Präsentation der Jugendabteilung am 17.09.2005

Wie in jedem Jahr, traf beim ACR die Anfrage der Stadt Radevormwald nach einer Präsentation auf der Aktionsbühne bei der Pflaumenkirmes ein.

Gerne kamen wir dieser Anfrage nach und stellten den Besuchern der Kirmes die Mädchen und Jungs unserer Kartabteilung vor. Trainer Thomas Garweg gab Einblicke in den

Jugendkart-Slalomspor und wusste auch zu den einzelnen Fahren und Fahrerinnen einiges zu berichten.

Sicherlich trug auch diese Veranstaltung wieder einmal zum Bekanntheitsgrad des ACR bei. Gleichzeitig konnten wir bei dieser Gelegenheit für unseren Kart-Slalom, der eine Woche später stattfinden sollte, Werbung machen.

1. Kinder-Verkehrssicherheitstag am 01.11.2004



Diesmal erreichte uns eine Anfrage der Sparkasse Radevormwald, sie bei der Durchführung eines Kinder-Verkehrssicherheitstages zu unterstützen.



Obwohl diese Veranstaltung nur einen Tag vor unserem Jugendkartslalom stattfinden sollte, sagten wir gerne diese Unterstützung zu. So übernahmen wir an diesem Samstag auf dem Festplatz die Bewirtung der Gäste und konnten uns gleichzeitig mit der Kartabteilung präsentieren.

Eigens für diesen Zweck konnte ein Teilstück der Wiesenstraße gesperrt werden, auf dem Andre Lüdorf, Dennis Kleinschmidt und Marcel Holländer Demonstrationsrunden fahren konnten. Neben dem Kuchenwagen, dem Grill und dem Getränkewagen standen noch das Clubauto des MSC und des AC Radevormwald, der Kartbus des ADAC, sowie ein Servicewagen des ADAC mit Berater bereit.

Den teilnehmenden Kindern wurde ein Straßenparcours mit Ampel und Überweg geboten, auf dem sie mit Fahrrädern fahren und sich das Verkehrsgeschehen verinnerlichen konnten. Zur Kurzweil trugen noch eine Hüpfburg, sowie diverse Geräte der Stadtsportjugend bei.

20. Jugend-Kart-Slalom am 25.09.2005



Auch in diesem Jahr endete die Jugend-Kart-Slalom-Meisterschaft in Radevormwald. Der AC Radevormwald veranstaltete seinen 20. Jugend-Kart-Slalom. Neu war dieses Mal, dass die Veranstaltung auf dem WADER-Gelände stattfand. Es gelang uns den wohl besten Platz, nicht nur innerhalb Radevormwalds, sondern der gesamten Meisterschaft nutzen zu dürfen. Auch von hieraus nochmals besten Dank an die Verantwortlichen.

Der Aufbau des Parcours wurde am Samstag bei schönstem Wetter abgewickelt. Trotz neuem Standort und parallel stattfindenden Jugendverkehrstagen funktionierte der Aufbau dank eines eingespielten Teams reibungslos.

Am Sonntagmorgen präsentierten wir den anreisenden Teilnehmern und ihren Begleitern den neuen Parcours nebst überdachtem Zuschauerbereich. Punkt 9.00 Uhr wurde dem ersten der ca. 120 Starter vom Slalomleiter die Startampel auf grün geschaltet.

In der Klasse der Jüngsten gingen drei Fahrer für den ACR an den Start. Die Neueinsteiger Joana Kleinschmidt und Melgim Krasnic, sowie in seiner zweiten Saison Janik Garweg. Groß war die Nervosität der neuen vor heimischem Publikum. Joana erfuhr sich den 12. Platz von 15 gestarteten Teilnehmern. Zwei Pylonenfehler im

ersten Lauf verhinderten ein besseres Ergebnis. Melgim erging es nicht viel besser, auch er musste sich nach einem Pylonenfehler im ersten Lauf mit dem 10. Platz begnügen. Erfreulich dagegen das Ergebnis von Janik. Er bestätigte die aufsteigende Leistung der letzten Rennen und landete mit Platz 3 auf dem Treppchen.

Es folgte die Klasse K2. Ein in diesen Tagen riesiges Starterfeld mit 33 Teilnehmern stellte sich dem Parcours. Hier gingen 4 Fahrer für den ACR an den Start. Die Nervosität sollte auch hier nicht folgenlos bleiben. Marvin Thies und Theresa Jaekel erfuhr sich in ihrer ersten Saison für den ACR die Plätze 23 (Theresa) und 22 (Marven). Beide ließen es etwas zu vorsichtig angehen. Auch an Fabian Garweg ging der Meisterschaftsdruck nicht spurlos vorüber. Er musste vor seinem Kontrahenten vom MSC Rade über die Ziellinie fahren um den 3. Platz in der Meisterschaft zu verteidigen.

Eine gestreifte Pylone machte alles zunichte: er musste sich mit Platz 13 begnügen. Ganz frei von allem ging Kevin Balke in seinem letzten Rennen für den ACR an den Start. Mit zwei sauberen Läufen verpasste er knapp das Podest und landete auf Platz 4.

In der K3 war der ACR mit 2 Startern vertreten. In dem Feld der 24 gestarteten Teilnehmer belegte Tobias Wüster den 12. Platz. Ihm merkte man den Trainings-Rückstand der zurückliegenden Saison an. Florian Hoffmann erfuhr sich einen respektablen 9. Platz. Er fuhr leider sein letztes Rennen.

In der mit 25 Fahrern gestarteten K4 sollte ein Regenschauer für Unruhe sorgen. Just als es um die vorderen Platzierungen ging, fielen die einzigen Regentropfen der Veranstaltung. Kurzerhand wurde in einem kurzen Meeting der Betreuer mit dem Rennleiter, ein Neustart der im Nassen gestarteten Teilnehmer vereinbart. Nachdem die Strecke abgetrocknet war, wiederholten diverse Starter ihren Lauf. Neben einer Meisterschaftsentscheidung, erfuhr sich Alexander Kühn in diesen Wiederholungsläufen den 3. Podestplatz sowie Max Höhner den 5. Platz.



Jonas Rose fuhr zwar fehlerfrei, konnte sich aber mit einer etwas zu vorsichtigen Fahrt den 15. Platz sichern. Alle drei werden wohl in der kommenden Saison leider nicht mehr starten.

Kommen wir zur Klasse der Ältesten. In der K5 gingen auf Grund eines parallel stattfindenden Automobilsalom lediglich 20 Teilnehmer an den Start. Auch unser Neuzugang Christina Jaekel konnte aus diesem Grund nicht im Kart an den Start gehen. Unsere verbliebenen drei Fahrer erfuhr folgende Ergebnisse.

Die Damen landeten auf den Plätzen 13 (Jaqueline Thies) und 14 (Vanessa Holländer), der Gaumeister des letzten Jahres Daniel Thies wurde nach Pylonenfehler 8er. Auch diese Teilnehmer fuhr voraussichtlich ihre letzten Rennen im Kart.

In der Mannschaftswertung belegte überraschend die 2. Mannschaft Platz 5, die 1. Mannschaft erfuhr Platz 8 und Mannschaft 3 belegte Platz 10.

4. Slotcar-Rennen am 01.11.2005



Am 01. November, lud unser Förderverein „JVEUM“ unsere Großen und Kleinen Clubmitglieder zum Slotcar-Rennen, nach Wermelskirchen, ein.

Die Großen hatten auch pünktlich um 14.00 Uhr, zum Warmlaufen, schon die Fernbedienungen in der Hand (schlimmer als die Kleinen). Man kann kaum sagen, wer mehr Spaß dabei hatte. Während wir Frauen uns ums leibliche Wohl sorgten und bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken mal wieder ausgiebig plaudern konnten, bekamen wir unsere Kinder, bzw. die Kinder im Manne kaum zu Gesicht. Bei den Kids unter 18 Jahren zählten wir 10 Starter, wobei in der Kategorie „ü18“ sage und schreibe 17 Männer und eine Frau an den Start gingen. Unsere einzige Dame, Angelika Solbach (Hut ab), belegte leider nur den letzten Platz, teils auch wegen Träumereien der Streckenposten und Mike Dicke, eigentlich außer Konkurrenz zu werten, belegte Platz 1, vor Rainer und Andre Lüdorf.

Bei den Kids siegte Daniel Thies vor seinem Bruder Marven und Jonas Rose. Unser Küken beim Rennen, Leon Thies, belegte sogar einen guten 7. Platz von 10 Startern. Alle Teilnehmer bekamen Urkunden und der 1. Platz in beiden Kategorien wurde mit einem Pokal geehrt. Im Großen und Ganzen war es ein schöner Nachmittag, der mal wieder gut gelungen ist, Dank einigen treuen Helfern, die Kuchen gesponsert und bei der Bewirtung geholfen haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Slotcar-Rennen, im kommenden Jahr und hoffen, dass es wieder großen Anklang finden wird.

Kinder-Martinszug am 08.11.2005

Ein gar nicht typischer Novembertag mit milden Temperaturen und recht gutem Wetter ließ gar nicht so recht die Martinsstimmung aufkommen.

Trotzdem waren die kleinen Laternenträger mit Inbrunst bei der Sache und trugen die selbst gebastelten Lichter stolz vor sich her. Eine Kapelle sorgte für entsprechende musikalische Untermalung. Wir konnten wiederum unseren Beitrag zur Sicherheit der kleinen Martinssänger leisten und somit unser soziales Engagement unter Beweis stellen. Die Helfer des ACR versammelten sich anschließend im ACR-Treff zu Glühwein und einem kleinen Imbiß.

Int. ADAC Rallye Köln-Ahrweiler 11.-13.11.2005 „In Memorial Egon Meurer“

**Unser Auftrag:
Absicherung WP 6
„FESTE NÜRBURG“**



„Feste Nürburg“: Nicht jeder, der zum Nürburgring fährt, kennt den Beginn dieser WP. Von Breidscheid über die Serpentinentalstraße (L92) hinauf zur Döttinger Höhe. Und dort biegen die Fahrzeuge über einen schmalen Zugang auf die Nordschleife ein. Der Schwierigkeitsgrad besteht darin, auf dem Nürburgring in Entgegengesetzter Fahrtrichtung bis zum

Streckenabschnitt Antoniusbuche, vorbei an der alten Boxengasse T13, zu fahren. Das bedeutet, die komplette Nordschleife verkehrtherum zu fahren.

Die vorletzte Veranstaltung im Motorsportjahr 2005 steht für uns im Terminkalender. Samstagmorgen 7.00 Uhr treffen auf dem Rastplatz Remscheid an der BAB1. Elf Clubkameraden, im Wetterfesten und warmen Outfit mit gepackten Rucksäcken, machten sich in drei PKWs auf zum Abenteuer Rallye-Streckensicherung auf der Nordschleife. Pünktlich zur vereinbarten Zeit trafen wir am Startpunkt zur WP6 ein. Vom WP-Leiter erhielten wir das Posten Equipment und eine kurze schriftliche Einweisung. 6 Einzelposten und drei Hauptposten waren von uns ab 10.00 Uhr arbeitsbereit zu besetzen. In Rennrichtung, von der neuen Einfahrt aus, führen wir zu unseren Posten. Von der T13 über Hatzenbach, Hocheichen, Quiddelbacher Höhe, Flugplatz, Schwedenkreuz, Aremberg bis hinunter durch die Fuchsröhre hatten wir unseren Abschnitt. Zu dieser Zeit war die Nordschleife noch für Touristenfahrten geöffnet. Durch einen schweren Unfall eines Touristenfahrers wurde die Strecke von der Polizei, zum Bergen und Abschleppen des Verunfallten, gesperrt. Eine halbe Stunde Zeitverzögerung zum Start der WP musste verbucht werden. Situationen, die unser Eingreifen erfordert hätten, gab es nicht. Bei Sonnenschein der sogar ein wenig wärmte, konnte nach ca. 100 wunderschönen Youngtimer Fahrzeugen, einige schon mit kleineren Blessuren, gegen 13.20 Uhr die Sonderprüfung beendet werden. Jetzt hieß es alle Posten wieder einsammeln und weiter als Zuschauer zur WP10 Scharfer Kopf (Nürburgring Spezial). Diese WP führte über kleine Abschnitte der alten Südschleife nach Mühlenbach als Rundkurs und musste dreimal durchfahren werden. Hier war das Feld der Fahrzeuge schon recht dezimiert.

Einen schönen Tag erlebt zu haben und mit leeren Rucksäcken traten wir gegen 16.30 Uhr die Heimreise an. Allen hat es gut gefallen und wir stehen für nächstes Jahr mit der gelben Flagge bei Fuß bereit, wenn die Rallye Köln-Ahrweiler wieder ruft.

Toyota Yaris Slalom 2005

Auch in diesem Jahr gingen wieder zwei Fahrer des AC Radevormwald beim Toyota Yaris Slalom an den Start. Dennis Kleinschmidt und Marcel Holländer.

Bei insgesamt 11 Rennen konnten die beiden immer mit um die Bestzeit fahren. Bei drei Doppelveranstaltungen mussten die beiden sogar nach Bayern in die Rhön anreisen. Weil die Termine mehrmals verschoben wurden, konnten beide Fahrer die Veranstaltung in Offenbach nicht bestreiten. Denn beide fuhren in Radevormwald beim Kart-City-Rennen. Am Ende der Saison konnte Dennis Kleinschmidt sich den zweiten Platz in der Gesamtwertung sichern. Marcel Holländer wurde guter sechster.



55. Winterfest am 17.12.2005

Zum dritten Mal wird das Winterfest bei unserem Clubmitglied Horst Schmitz im Restaurant Ülfetal stattfinden.

Wie im letzten Jahr, werden wir die Siegerehrung im zeitlichen Rahmen ein wenig nach hinten verschieben, um den Mitgliedern Gelegenheit zum ungestörten Genuss ihres Abendessens zu geben. Uns allen wünsche ich einen schönen, festlichen Abend zur Ehrung unserer erfolgreichen Sportfahrerinnen und Sportfahrern, sowie den erfolgreichen Kartjünglingen.

Wieder geht eine spannende Saison im Jugend-Kart zu Ende.

In der K1 gingen zwei Neuzugänge an den Start. Joana Kleinschmidt fuhr neben Melgim Krasnic ihre erste Saison im Jugend-Kart-Slalom. Joana kam in der ADAC-Meisterschaftswertung am Ende auf Platz 11, Melgim erfuhr sich Platz 10.

In seiner zweiten Saison erfuhr sich Janik Garweg den 7. Platz. Gewertet wurden insgesamt 13 Teilnehmer.

Die Platzierungen in der IG Aachen waren wie folgt: Joana Platz 77, Melgim Platz 71 und Janik Platz 44.

Die K2 wurde vertreten durch vier Fahrer des ACR. Auch hier gingen zwei Neuzugänge an den Start. Theresa Jaekel ist mit ihrer Schwester Christina (K5) zu uns gewechselt.

Trotz diverser Starts in der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft belegte sie den 15. Platz beim ADAC-Nordrhein. Unser zweiter Neuzugang Marven Thies erreichte in seiner ersten Saison einen respektablen Platz 13. Die bereits im dritten Jahr fahrenden Teilnehmer Kevin Balke und Fabian Garweg erfuhren sich Platz 10 (Kevin) und Platz 4 (Fabian). In der K2 wurden insgesamt 35 Teilnehmer gewertet.

In der IG Aachen kam Theresa auf Platz 70, Marven auf Platz 52, Kevin auf Platz 28 und Fabian wurde auf Platz 18 gewertet.



Zwei Fahrer waren in der K3 für den ACR gestartet. Hier konnten sich beide im Mittelfeld platzieren. Tobias Wüster konnte sich mit sporadischen Starts den 15. Platz der insgesamt 28 gewerteten Fahrer sichern, Florian kam auf Platz 14.

In der Wertung der IG Aachen kam Tobias auf Platz 65, Florian auf Platz 64.

In der K4 waren 3 Starter des ACR am Start. Von den 30 Teilnehmern konnte sich Jonas Rose den 20. Platz sichern, Max Höhner kam auf Platz 15 und immerhin auf Platz 6 fuhr Alexander Kühn, der über den Saisonverlauf immer besser punkten konnte. In der IG Aachen spiegelte sich der Verlauf wie folgt wieder:

Platz 54 belegte Jonas Rose, Max Höhner kam auf Platz 42 und Alexander Kühn wurde leider wegen eines Fehlers bei der Auswertung nur auf Platz 26, anstatt des verdienten 21sten Platz, gewertet.

In der Klasse K5 gingen 4 Fahrer des ACR an den Start. Im 28 Teilnehmer großen Starterfeld behaupteten sich alle vier ordentlich. Vanessa Holländer belegte am Ende Platz 9 der Gau-Wertung, auf Platz 5 kam Jaqueline Thies, unser Neuzugang Christina Jaekel erkämpfte sich den dritten Platz auf dem Siegereck. Daniel Thies konnte seinen Gaumeistertitel nicht verteidigen, er wurde auf Platz 2 gewertet.



In der IG Aachen kam die folgende Wertung zustande: Vanessa Holländer wurde 34ste, Jaqueline Thies belegte Platz 25, Christina Jaekel kam vor bis auf Platz 14, knapp hinter Daniel Thies auf Platz 13.

In der Mannschaftswertung beider Meisterschaften musste sich der AC Radvornwald in diesem Jahr mit dem 4. Platz begnügen.

Leider heisst es auch in diesem Jahr Abschied nehmen von einer ganzen Reihe von Jugendlichen. Angefangen in der K2, hier verabschiedet sich Kevin Balke, in der K3 beendet Florian Hoffmann aus familiären Gründen seine Teilnahme am Jugend-Kart-Sport. In der K4 hat schon im Frühsommer Tobias Pier aufgehört, Max Höhner und Alexander Kühn treten ebenfalls zurück.

In den Automobilsport wechseln unsere Fahrer aus der K5, alle vier werden voraussichtlich im kommenden Jahr vom Kart ins Auto wechseln, und somit nur sporadisch im Kart unterwegs sein.

Trotz der vielen Rücktritte gibt es aber auch Freude über Zuwachs. Gleich drei neue Fahrer werden in der kommenden Saison für den ACR starten, ein weiterer im darauffolgenden Jahr.

Die Ergebnisse der Clubmeisterschaft Jugend-Kart-Slalom

Platz 1	Thies, Daniel
Platz 2	Jaekel, Christina
Platz 3	Garweg, Fabian
Platz 4	Kühn, Alexander
Platz 5	Thies, Jacqueline
Platz 6	Balke, Kevin
Platz 7	Holländer, Vanessa
Platz 8	Garweg, Janik
Platz 9	Höhner, Max
Platz 10	Thies, Marven
Platz 11	Jaekel, Theresa
Platz 12	Rose, Jonas
Platz 13	Hoffmann, Florian
Platz 14	Wüster, Tobias
Platz 15	Krasnic, Melgim
Platz 16	Kleinschmidt, Joana
Platz 17	Pier, Tobias

ACR Club-Challenge 2005

Im diesjährigen Wettbewerb der Helfer und Funktionäre, den wir ACR Club-Challenge nennen, ging es auch wieder sehr eng zu.

Der letztjährige Gewinner, Bernd Hübel, löste seinen Gewinn, einen Besuch der DTM, am Nürburgring ein. Die Sieger in diesem Jahr sind:

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Marion Holländer | mit 565 Pkt. |
| 2. Ronald Holländer | mit 535 Pkt. |
| 2. Bernd Hübel | mit 535 Pkt. |



Eine Reise durch das Motorsportjahr

In diesem Jahr möchte ich den Sportbericht einmal etwas anders aufbauen. Eine kleine Rundreise durch die Kategorien, welche unsere Sportleiter Rainer Lüdorf und Rainer Cherubin für das Jahr 2005 an die aktuellen Bedürfnisse angepasst haben, sollen einen Überblick über die Motorsportaktivitäten unserer Sportfahrerinnen und -fahrer geben. Dieser Überblick erhebt keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit, soll aber die Ergebnisse der Clubmeisterschaft (siehe letzte Seite) ergänzen, erläutern und würdigen.

Beginnen wir unsere Reise mit den Oldtimer Fahrten. Die Oldtimer sind ganz was neues im Club. Seit sich Peter Keil einen Opel Olympia und einen Opel Kapitän aus den frühen Nachkriegsjahren zugelegt hat, ist das Interesse für den Motorsport mit diesen Fahrzeugen erwacht. Jörg Schürmann mit einem Jaguar, und Michael Eschmann mit einem Porsche wurden auch wieder aktiv.

Hier geht es nicht um Rundenrekorde und Bestzeiten sondern um Genauigkeit beim Kartenlesen, exaktem Fahren auf den Gleichmäßigkeitsstapen und natürlich dem Erhalt und der Präsentation dieser Fahrzeuge. Da Peter Keil beide Fahrzeuge einsetzt, musste eine zweite Besatzung für ein Auto gefunden werden. Da ließen sich Fritz Hombrecher, Rainer Lüdorf, Ulli Timm sowie Rainer Cherubin nicht zweimal bitten. Die Ausbeute bei den fünfzehn Starts war für das erste Jahr beachtlich. Platzierungen von Platz 14 bis 35 und das bei mehr als 100 Teilnehmern können sich schon sehen lassen.



Von den Oldtimern zu den Orientierungsfahrten ist von der Aufgabestellung her nur ein kleiner Schritt.

Auch hier steht das exakte Abfahren einer Strecke im Vordergrund. Die Aufgabenstellung geht aber weiter als bei den Oldtimern. Höhere Schnittgeschwindigkeiten, Gemeinheiten in der Aufgabenstellung wie „eine Kreuzung darf nur einmal befahren werden“, zwingt zu Umwegen und komplizierter Navigation.

Diesen Aufgaben haben sich Familie Zimmermann mit Vater Edgar und Tochter Nina sowie David Balzer gestellt.

Jeder unserer Fahrer konnte dabei zweimal Platz 1 erreichen, zweimal Platz 2, fünfmal Platz 3, sowie weitere Wertungen waren ein schöner Erfolg.

Von der Strasse geht unsere Reise weiter auf die abgesperrten Strecken, auf denen unsere Slalomfahrer ihrem Sport nachgehen. Die Berichterstattung beginne ich mit dem Clubsport. Wenn ich hier vom Clubsport schreibe, dann sind damit die Veranstaltungen gemeint, auf denen mit vom ADAC oder AvD gestellten Fahrzeugen, wie dem VW Lupo und dem Toyota Yaris gefahren wird. Dennis Kleinschmidt und Marcel Holländer waren auf dem Yaris in ganz Deutschland am Start. Christina Jaekel gab dem ADAC Lupo den Vorzug. Mit vier Klassensiegen und zwei 2. Plätzen ist Dennis Clubmeister. Platzierungen zwischen Platz zwei und achtzehn bei 17 Veranstaltungen im ADAC-Gau-Nord und -Mittelrhein brachten Platz 2 in der Clubmeisterschaft für Christina Jaekel. Dritter wird Marcel Holländer, der beim Lauf in der Rhön einen tollen 3. Platz erreichte.



Weiter geht es mit dem Slalom, bei dem jeder Teilnehmer im Besitz einer vom DMSB ausstellten Fahrerlizenz sein muss. Deshalb heisst diese Kategorie in der Clubmeisterschaft „Slalom DMSB“. Über Sinn oder besser Unsinn der Slalombestimmungen für 2005 will ich an dieser Stelle einfach nicht schreiben. Selbst die ADAC Gauen Nordrhein und Westfalen fahren nach einem unterschiedlichen Reglement. Das schadete Veranstaltern, Teilnehmern und Zuschauer gleichermaßen. Trotz dieser Widrigkeiten gingen unsere Slalomfahrer 109 mal unter der Bewerbung des AC Radevormwald an den Start.

Clubmeister wird, wie im letzten Jahr, Auro Straffi mit seinem Opel. Ein Gesamtsieg, sechs Klassensiege mehrere zweite und dritte Plätze und weitere Platzierungen sprechen für sich. Wolfgang Hempel und Anja Steffens bewegten in diesem Jahr einen VW Polo Gruppe F. Nicht einfach zu fahren so ein starker Fronttriebler. 26 Starts für Wolfgang und 20 Starts für Anja waren schon eine bemerkenswerte Leistung. Dass sich dieser Einsatz in Top-Platzierungen für die beiden widerspiegelt ist klar. Drei Klassensiege, zweite Plätze und weitere Platzierungen führten in diversen Meisterschaften und auch in der Clubmeisterschaft in die Pokalränge. Auch Horst Scheidereiter und sein Bruder Bernd waren im Slalomsport unterwegs. Auf dem Alfa Romeo 156 ging Horst bei 26 Veranstaltungen an den Start. Das ist Jahresrekord. Ein Klassensieg, zwei zweite und fünf dritte Plätze, brachten ihn in der Clubwertung auf Platz drei. Mit sechs Starts auf dem in der Fahrzeugklasse unterlegenen Clubpolo erreichte Bernd bei uns den 9. Platz.



Eine Reise durch das Motorsportjahr

Peter Wichmann und Andre Lüdorf fuhren in diesem Jahr jeder nur fünf Veranstaltungen. Dabei konnte Andre auf dem Alfa von Horst in Meinerzhagen und Oberhausen einen Klassensieg herausfahren. Peter setzte auf seinen VW Polo und fuhr mit zweiten und dritten Plätzen in starken Starterfeldern auf Platz 4 in der Clubmeisterschaft. Andre wurde hier Fünfter. Lutz Strehlow und Dennis Kleinschmidt gingen dreimal an den Start, was zu Rang sechs und sieben in der Clubwertung führte.



Unsere Motorsportreise führt uns nun zu den permanenten Rennstrecken in die Eifel zum Nürburgring sowie nach Spa und Zolder in Belgien, nach Hockenheim und Most in der Tschechischen Republik. Zwölf Runden Nürburgring Nordschleife sind bei den Veranstaltungen der GLP Serie zu absolvieren. Gute Platzierungen erfordern den gekonnten Umgang mit der Stoppuhr. Hier kommt es auf das genaue Timing und ein perfektes Zusammenspiel zwischen Fahrer und Beifahrer an. Sieben Läufe zu der Serie standen dieses Jahr auf dem Programm. Volker Solbach trat mit Achim Pfeiffer auf einem Opel Astra GSI an, während das Team Peter Wichmann und Stefan Klages auf einen weiteren VW Polo aus Peters „Polosammlung“ vertraute. Bereits nach zwei Veranstaltungen musste das Wuppertaler ACR-Team aus Zeitgründen auf weitere Starts verzichten. Volker und Achim fuhren die Serie komplett durch und wurden im Gesamtklassement Dreizehnte von 290 Teams am Nürburgring. Der 1. Platz in der Clubmeisterschaft geht somit nur an Volker, da sein Co noch kein Clubmitglied ist.

Der CHC Cup startet immer dann, wenn die GLP Fahrer gegen mittag den Ring verlassen. Der Nachmittag gehört dann für zwölf Runden den Rennteams mit „richtigen“ Rundstreckenautos mit Überrollbügeln, Rennsitzen und Rennreifen. So ein Auto steht Dennis Kleinschmidt und Manfred Oesting in Form eines Hyundai Coupe zur Verfügung. Das Team ging dreimal an den Start und erreichte zweimal Platz 5 und einmal Platz 6 von jeweils 15 Mitbewerbern.

Früher wurde in der Clubmeisterschaft zwischen Kurz- und Langstreckenrennen unterschieden. 2005 wurden diese Kategorien zu Rundstreckenrennen und Leistungsprüfungen zusammengelegt. Trotzdem gibt es im Club zwei reine Kurzstreckenfahrer, nämlich Manfred Oesting mit seinem BMW und Auro Straffi mit Alfa und Fiat. Beide sind auf internationalen Rennstrecken unterwegs. Beide fahren in unterschiedlichen Serien und blicken auf ein unglaublich erfolgreiches Jahr zurück. Auro mit sieben und Manfred mit drei Klassensiegen. Auro mit zwei und Manfred mit vier 2. Plätzen. Genaueres findet Ihr auch auf der jeweiligen Homepage. Das ist ein tolles Ergebnis und bringt sie in der ACR-Clubmeisterschaft auf Platz 1 und 3.



Wir sind auf unserer Reise zurück am Nürburgring. Hier sind der Langstreckenpokal und das 24-Std-Rennen zu Hause.

Zehn Läufe zum Langstreckenpokal und das 24-Std-Rennen standen für Paul Hulverscheid und seine belgischen Partner auf einem Porsche im Programm.

Bojan Ferk (Opel Astra) sowie Jörg Viebahn (Porsche) und Andre Kleinschmidt (Hyundai) wollten auch das volle Programm fahren. Martin Wagenstätter (BMW) hatte sich nur sporadische Einsätze vorgenommen. Dazu gesellten sich Peter Wichmann und Michael Eschmann, die beim EGON, S 500, einem Rennen der Jungtimer Trophy, mit Erfolg teilnahmen.

Ein gemischtes Jahr für Paul Hulverscheid und Jörg Viebahn. Tolle Ergebnisse im Gesamtklassement, Klassensiege und zweite Plätze wechselten sich mit Ausfällen ab. Paul wurde dreimal als Klassensieger gefeiert und Jörg stand zweimal auf dem Siegerpodest.

Eine konstante Leistung lieferte Bojan Ferk ab. Ein Klassensieg, zwei 2. Plätze und weitere gute Platzierungen brachten ihm in der Clubmeisterschaft Platz 4.

Martin Wagenstätter konnte bei vier Einsätzen mit dem Ergebnis Platz 2 und 3 zufrieden sein. Dass eine Jahresplanung nicht immer erfolgreich umgesetzt werden kann musste Andre Kleinschmidt erfahren, denn das schnelle Coupe hatte beim 24-Std-Rennen bereits technische Probleme, glänzte aber dann wieder mit Platz 5 beim VLN-Lauf und beendete die nächste Veranstaltung mit einem kapitalen Motorschaden. Längere Wartezeiten bei der Ersatzteil-Beschaffung verhinderten dann weitere Starts.

Die Endwertung in der Clubmeisterschaft für unsere Rennfahrer findet Ihr auf der Rückseite.

Wir haben eine weite Reise durch den Sport im ACR gemacht. Ganz zu Hause sind wir aber erst, wenn am 17. Dezember im Ülfetal die Siegerehrung der Clubmeister stattfindet. Die Siegerehrung bildet den würdigen Abschluss dieser Motorsportsaison.

Egal auf welchen Platz, Ihr könnt stolz auf euch sein, und ich bin es auch.

Der Chronist.